



Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht

Linda Chapman

 **Download**

 **Online Lesen**

Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht Linda Chapman

 [Download Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht ...pdf](#)

 [Online Lesen Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht ...pdf](#)

Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht

Linda Chapman

Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht Linda Chapman

Downloaden und kostenlos lesen Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht Linda Chapman

128 Seiten

Kurzbeschreibung

Nach ihrem Umzug gewinnt Laura schon bald eine neue Freundin, Mel, die auch ein Pony hat. Doch das traut sich nicht, über Hindernisse zu springen. Und dabei steht ein Springturnier vor der Tür, an dem Mel und Laura gerne teilnehmen möchten. Lauras sehnlichster Wunsch ist es, ihrer Freundin mit Sternenschweif und seinen magischen Kräften zu helfen. Ein spannendes Abenteuer beginnt ...

Eine spannende und magische Geschichte mit viel Platz zum Träumen! Über den Autor und weitere Mitwirkende

Linda Chapman wurde 1969 geboren und arbeitete am Theater, als Lehrerin, Forscherin, Hundetrainerin, Kindermädchen und Buchhändlerin. Heute lebt sie in Loughborough, Leicestershire, genau in der Mitte Englands. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

In dieser Nacht schlich sich Laura wieder aus dem Haus.

"Fliegen wir zu Silver?", fragte Sternenschweif, als sie bei ihm auf der Koppel ankam.

"Ja, ganz richtig. Aber wir haben nicht viel Zeit." Laura schwang sich auf Sternenschweifs Rücken.

Während sie zur Gänsebachfarm flogen, erzählte sie Sternenschweif alles, was Mrs Fontana gesagt hatte. "Deine Zauberkräfte könnten Silver tatsächlich helfen", schloss Laura ihren Bericht.

"Aber wie kann ich meine Kräfte nutzen, wenn ich gar nicht weiß, welche ich überhaupt habe?"

"Das weiß ich auch nicht." Seit sie aus Mrs Fontanas Buchhandlung gegangen war, hatte sie sich genau das Gleiche gefragt.

Silver wartete bereits auf sie. "Du warst heute wirklich großartig", lobte Sternenschweif ihn, als er neben ihm auf der Koppel gelandet war.

Silver senkte den Kopf, anscheinend brachte das Lob ihn in Verlegenheit. Er schnaubte leise.

"Er möchte wissen, ob er noch einmal über die Stangen traben soll", übersetzte Sternenschweif für Laura.

"Wie wäre es, wenn wir es mit einem ganz kleinen Sprung probieren?" Laura versuchte, besonders zuversichtlich zu klingen, aber Silver sah auf einmal ziemlich bedrückt aus.

"Komm, versuch es doch wenigstens einmal", unterstützte Sternenschweif Lauras Vorschlag.

Silver zögerte einen Moment, dann senkte er langsam, als gebe er sich geschlagen, den Kopf.

Rasch, bevor das Pony seine Meinung wieder ändern konnte, stieg Laura ab und baute einen niedrigen Sprung auf. "Das schaffst du bestimmt, Silver!"

Silver nickte zaghaft, dann trabte er auf das Hindernis zu.

"Er traut sich tatsächlich", raunte Laura Sternenschweif zu.

Doch dann blieb Silver plötzlich stehen.

"Oje!" Laura seufzte enttäuscht.

Sie ging mit Sternenschweif zu Silver hinüber. Er hatte nur ein paar Meter vor dem Hindernis angehalten. "Was war los?", fragte Laura. "Warum bist du plötzlich stehen geblieben?"

Der kleine Apfelschimmel ließ beschämt seinen Kopf hängen und schnaubte traurig.

"Er hatte einfach zu viel Angst", sagte Sternenschweif zu Laura. Silver sah furchtbar niedergeschlagen aus. Wenn Ponys weinen könnten, würde er das jetzt bestimmt tun, dachte Laura. Sternenschweif trat auf ihn zu und berührte Silvers Hals mit seinem schimmernden Horn. "Das ist schon in Ordnung", versuchte er das Pony zu trösten. "Du hast dein Bestes gegeben. Sei nicht traurig."

Niedergeschlagen schwiegen die drei. Da sah Laura plötzlich, wie sich die Ohren des Apfelschimmels aufstellten. Er hob den Kopf und wieherte, als sei er selbst von etwas überrascht.

"Was sagt er?"

"Dass er sich aus irgendeinem Grund besser fühlt", beantwortete Sternenschweif Lauras Frage.

Silver wieherte erneut. "Viel besser", übersetzte Sternenschweif.

Laura folgte Silvers Blick. Er betrachtete das Hindernis, Zuversicht leuchtete aus seinen Augen. Er gab ein leises Schnauben von sich.

"Er fühlt sich sogar so gut, dass er einen Sprung über das Hindernis wagen will." Sternenschweif sah selbst ziemlich erstaunt aus.

Mutig zeigten Silvers Ohren nach vorne. Er trabte auf das Hindernis zu.

Dann begann er zu galoppieren. Verwundert beobachteten Laura und Sternenschweif, wie er mit einem großen Satz über das Hindernis flog.

"Er ist wirklich gesprungen!", jubelte Laura glücklich. Sie konnte es nicht fassen.

Laut schnaubend galoppierte Silver zu ihnen zurück.

"Er sagt, dass er sich während unseres Gesprächs mit einem Mal richtig mutig gefühlt habe." Aufgeregt stampfte Sternenschweif mit seinen Vorderhufen auf. "Und er sagt, dass er sich noch nie so sicher gewesen sei, dass er es schaffen könnte."

Silver stupste Sternenschweif liebevoll mit der Nase an. Laura riss die Augen auf. Jetzt begriff sie alles. "Dein Horn!", erklärte sie Sternenschweif aufgeregt. "Du hast ihn mit deinem Horn berührt, und dann hat er sich plötzlich mutig gefühlt. Vielleicht ist das eine von deinen magischen Fähigkeiten? Vielleicht hast du ihm mit deinem Horn diesen Mut verliehen - den Mut eines Einhorns."

Silver warf seinen Kopf hoch und stieß den Atem laut durch seine Nüstern.

"Er sagt, dass ihm das jetzt ganz egal sei, warum es geklappt hat. Er ist einfach nur glücklich, dass er gesprungen ist."

Silver nickte zustimmend, dann drehte er sich um und sprang noch einmal über das Hindernis.

Glücklich fiel Laura Sternenschweif um den Hals. "Das ist einfach toll! Mel wird sich so sehr darüber freuen." Ihr Herz machte vor lauter Begeisterung einen Sprung. Sie konnte es gar nicht erwarten, das Gesicht ihrer Freundin zu sehen, wenn Silver morgen mit ihr über das Hindernis flog.

Am nächsten Tag, als sich Jana in der Mittagspause wieder über Mel und Silver lustig machte, freute Laura sich noch mehr über das, was sie in der Nacht erreicht hatten.

"Denkst du etwa immer noch daran, nächsten Samstag zum Turnier zu gehen, Mel?" Jana baute sich vor den beiden Freundinnen auf, die gerade ihre

Tabletts mit dem schmutzigen Geschirr wegbringen wollten. "Ich weiß nicht, warum du überhaupt auch nur einen Gedanken daran verschwendest. Silver springt doch sowieso nicht. Deine Eltern können es sich wohl nicht leisten, dir ein besseres Pony zu kaufen?"

"Mel möchte aber gar kein anderes Pony", mischte Laura sich ein. Keine Sekunde länger konnte sie sich dieses gemeine Gerede mehr anhören. "Silver ist ein gutes Pony."

Jana lachte. "Ja, sicher." Mit einem höhnischen Grinsen ließ sie die beiden stehen.

Laura schaute Mel an. Wütend biss sich die Freundin auf ihre Unterlippe. "Ich hasse sie!", brach es aus ihr heraus. "Ich werde meinem Vater sagen, dass ich nicht zu dem Turnier am Samstag gehen möchte."

"Das kannst du nicht machen. Du musst daran teilnehmen, Mel. Wenn du nicht hingehst, werden Jana und Monica nächste Woche noch viel gemeinere Dinge zu dir sagen."

Jetzt sah Mel noch unglücklicher aus. "Mit Silver ist alles in Ordnung", fuhr Laura fort. "Ich bin ganz sicher, wenn du ihn heute Nachmittag reitest, wird er springen."

Mel schaute sie zweifelnd an. "Glaubst du das wirklich?"

"Ja, ich weiß es sogar." Sobald Laura nach der Schule zu Hause angekommen war, striegelte sie Sternenschweif flüchtig, bevor sie mit ihm zu Mel ritt. "Ich kann es gar nicht erwarten, Mels Gesicht zu sehen, wenn Silver tatsächlich springt", sagte Laura zu Sternenschweif, während sie die Straße entlangtrabten.

Mel war gerade dabei, Silver zu satteln, als die beiden ankamen. Gemeinsam ritten sie auf die Koppel und Laura stellte das Hindernis genauso auf, wie sie es in der vergangenen Nacht getan hatte. Anschließend stieg sie wieder auf Sternenschweif. "Versuch' es jetzt!", rief sie Mel zu.

"Okay!" Mel ritt mit Silver auf den Sprung zu. Seine Ohren richteten sich auf und das Pony wurde schneller.

"Er wird springen!", flüsterte Laura Sternenschweif voller Erwartung ins Ohr.

Silvers Hufe donnerten über das Gras, näher und näher trugen sie ihn auf das Hindernis zu.

Dann, nur einen Meter vor dem Sprung, blieb er schlagartig stehen. S.76-87

Download and Read Online Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht Linda Chapman #31CTDVG278Z

Lesen Sie Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman für online ebook Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman Bücher online zu lesen. Online Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman ebook PDF herunterladen Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman Doc Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman Mobipocket Sternenschweif, 2, Sprung in die Nacht von Linda Chapman EPub